Lackmann spricht von „absurden Vorwürfen“

Protestaktion: Investor weist falsche Fakten des Regionalbündnisses Windvernunft zurück

■ **Salzkotten-Scharmede.** Viele falsche Fakten und absurde Vorwürfe – so äußert sich die Lackmann Phymetric GmbH (Paderborn) zur Protestaktion des so genannten Regionalbündnisses Windvernunft von Sonntag in Salzkotten-Scharmede.

Lackmann Phymetric projektiert auf Salzkottener Gebiet mehrere Windkraftanlagen. „Es ist schon dreist, dass der Vorsitzende der Windkraftgegner Heiner Brinkmann, bei Veranstaltungen absichtlich mit falschen Zahlen und haarsträubenden Behauptungen agitiert“, erklärt Geschäftsführer Jan Lackmann. Davon zu sprechen, ganz Salzkotten wehre sich gegen weitere Windräder, sei aus der Luft gegriffen, nicht zuletzt seien schließlich nur wenige Menschen zur Protestaktion gekommen.

Bei en Behauptungen Brinkmanns handele es sich um Halbwahrheiten oder sogar bewusste Täuschungen, so Lackmann. Zum Beispiel die Aussage Brinkmanns, Windräder dürften in Schlafzimmern so laut wie eine laufende Waschmaschine sein, entbehre jeder gesetzlichen Grundlage. „Die persönlichen Vorwürfe gegen den Ratsherrn Christoph Sonntag sind zudem aus der Luft gegriffen“, so Lackmann.

Lackmann ist verwundert, dass die Windkraftgegner keinen Antrag auf Baustopp durch einstweiligen Rechtsschutz gestellt hätten. Offenbar wisse das Bündnis, dass die Chancen verschwindend gering seien. Man müsse unterstellen, die Gruppe wolle nur ihre fragwürdige Spendensammel-Praxis möglichst lange aufrecht erhalten. Blieben die Gegner bei ihrem jetzigen Verfahren, würden die Anlagen vor Abschluss eines möglichen Urteils fertig gestellt sein.